

LOKALE ZEITUNG Allgemeine Zeitung

Viele reale Gefahren gemeistert: Flüchtlingskinder zeigen Theaterstück „Odyssee“ in Mainz

Von *Nicole Weisheit-Zenz* vor 4 Monaten

Jetzt teilen:



Einige der Flüchtlingskinder beim WischmobTheater haben selbst eine Odyssee hinter sich.
Foto: hbz/Jörg Henkel

Foto: hbz/Jörg Henkel

Jetzt teilen:



MAINZ - . Was eine Odyssee ist, eine lange, anstrengende Reise, das wissen sie nicht nur aus Büchern: Die Mädchen und Jungs der Flüchtlingskindertheatergruppe haben ihre eigene Odyssee erlebt. Bei der Flucht vor Krieg und Not in ihrer Heimat bis nach Deutschland galt es, viele Gefahren zu überstehen. Nun bringen die 14 Kinder und Jugendlichen aus der Flüchtlingsunterkunft „Zwerchallee“ ihr neues Theaterstück auf die Bühne: „Die Odyssee“.

Sie spielen im Rahmen des theaterpädagogischen Projekts „Flümo“ des gemeinnützigen Wishmob-Theaters. „Wir möchten ihnen Literatur näherbringen und ihre Erfahrungen mit einbeziehen“, sagt Mona Riedel, dazu passte der klassische „Odyssee“-Stoff nach Homer sehr gut. Zusammen mit Betreuern traf sich die theaterpädagogische Leiterin meist einmal in der Woche mit den acht bis 16-Jährigen und kam ins Gespräch über Themen, die sie beschäftigen. Auch ihre Geschichten erzählten die jungen Flüchtlinge, die meist aus Syrien und Afghanistan stammen. Einige von ihnen mussten den gefährlichen Weg übers Mittelmeer auf sich nehmen.

Spielszenen auf einem Schiff oder auf Inseln konnten sie zunächst improvisieren und sich mit den Texten vertraut machen, die sie mit eigenen Worten sagen. Von und für Kinder wurde das Stück inszeniert, spannend und amüsant. Auch Kulisse und Kostüme wurden selbst gestaltet.

Im Haus Haifa verfolgten die Zuschauer nun mit, was der einfallsreiche und mutige Held Odysseus alles erlebte, auf dem nie enden wollenden Heimweg nach dem Krieg in Troja. Der einäugige Riese wurde von ihm und seiner Mannschaft besiegt. Doch manche seiner Männer wurden plötzlich in Schweine verwandelt – worüber sich die Kinder in den Reihen köstlich amüsieren. Zwar zogen die Seefahrer den Zorn der Götter auf sich, mit Sturmwind, Blitz und Donner, doch sie bekamen auch gute Wünsche mit auf den Weg: „Passt gut auf euch auf.“

Sirenen in Glitzerkleidern stimmen betörenden Gesang an und auch die Theatergruppe singt zu Akkordeonbegleitung ein Seefahrerlied. Gerade noch rechtzeitig kehrt der Held zurück zu seiner Frau und nach dem glücklichen Ende weicht auch bei den Kindern die Anspannung. Der Berufswunsch steht für einige von ihnen fest, lachen sie: Sie wollen Schauspieler werden.
